

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1938**

271 (19.11.1938) Zweites Blatt





Deutschlands erste Astronomin

Der Führer und Reichstanzler hat in diesen Tagen die Astronomin Dr. Margarete Giesow zum Observator an der Sternwarte in Berlin-Babelsberg ernannt.

Interessantes aus Baden

Von der Technischen Hochschule.

Karlsruhe, 18. Nov. Der Rektor der Technischen Hochschule Karlsruhe, Gaudozentenbundesführer Pg. Prof. Dr.-Ing. K. G. Weigel, der in seinem parteipolitischen Nebenamt Reichsrat ist, wird in der Zeit vom 20. November bis 4. Dezember im Subetengau zu den bevorstehenden Wahlen sprechen, ähnlich wie er im Frühjahr auch in ostmärkischen Gauen als Reichsrat tätig war.

Freiburg, 18. Nov. (Devisenvergehen.) Zu acht Monaten Gefängnis und 1000 RM. Geldstrafe wurde eine in Dettingen (Amt Mühlheim) gebürtige, in Basel wohnhafte Angeklagte wegen Devisenvergehens verurteilt. Sie hatte 4700 RM. in deutschen Banknoten ins Reich eingeschmuggelt und 3500 RM. in Hartgeld wieder über die Grenze nach der Schweiz gebracht. Drei Wochen der Untersuchungshaft werden angerechnet, ebenso gilt die Geldstrafe durch die Untersuchungshaft als verbüßt. Die mitangeklagte Schwester, die zum Teil das Umwecheln des Papiergeldes in Silbergeld besorgte, erhielt wegen Beihilfe zwei Monate und 200 RM. Geldstrafe, beides durch die Untersuchungshaft verbüßt. 713 RM., sowie verschiedene Gegenstände, die von dem Gewinn der strafbaren Handlungen angekauft wurden, wurden eingezogen.

Bensheim, 18. Nov. (Eingemeindung.) Das wirtschaftliche und verkehrspolitische Zusammenleben der vier Gemeinden Auerbach, Schönberg, Zell und Bensheim, das schon in der Vergangenheit sehr eng war, wird nun durch die Eingemeindung am 1. Januar 1933, sich zum Wohle aller auswirken. Bensheim wird damit eine Einwohnerzahl von rund 16 000 erreichen. Es wird hierbei vor allem notwendig sein, den Siedlungsraum zwischen Bensheim und Auerbach so zu verdrichten, daß eine räumliche Trennung der beiden Ortschaften vollkommen verschwindet.

Rheinfelden, 18. Nov. (Arbeitsjubiläum.) Ein nicht alltägliches Arbeitsjubiläum wurde dieser Tage im Werk Rheinfelden der S. G. Farbenindustrie gefeiert. Am 14. Nov. konnte erstmals ein Gefolgschaftsmitglied auf eine 40jährige Tätigkeit bei diesem Werk zurückblicken. Es ist dies der Vorarbeiter Karl Streule, der im Jahre 1893 eintrat, also im Gründungsjahr dieses bedeutenden elektrochemischen Unternehmens, das bekanntlich im Mai 1898 gleichzeitig mit dem Kraftwerk seinen Betrieb aufnahm und somit zu den ersten Industrieunternehmen Rheinfeldens zählt. Streule hat also die ganze Entwicklung des Unternehmens von Beginn an miterlebt, das vordem ein Werk der Chemischen Fabrik Griesheim Elektron in Frankfurt a. M. war, bis es 1925 durch Fusion auf die S. G. Farbenindustrie überging.

Lenzfeld, 18. Nov. (Siedlungen für Landarbeiter.) Lenzfeld im Hochschwarzwald begann dieser Tage mit der Errichtung dauerlicher Kleinsiedlungshäuser. Sechs Häuser sind oben in der Schlucht, einem kleinen Tal hoch über Lenzfeld, umgeben von Wald, prächtig am Südhang eines Höhenrückens gelegen, im Entstehen begriffen. Die Häuser erhalten eine große Waschküche und zwei Schlafräume. Das Wohngebäude umfaßt einen Raum von 8 mal 8 Meter. Zu jedem Haus gehören 45 Ar Acker und 6 Ar Gartenland. Der Stallteil ist angebaut. Mit der Herstellung wird gleichzeitig die Entwässerung und die Drainierung des Tales vorgenommen. Das vorhandene Moor wird so in gutes Weidenland umgewandelt.

Heidelberg, die Stadt der Musenföhne

Ein „integrierender Bestandteil“, das heißt zur Vollständigkeit Heidelbergs unerlässlich sind die Studenten. Die Bevölkerung Heidelbergs zwar denkt nicht weiter darüber nach, ihr sind die Universität und die Musenföhne eine Selbstverständlichkeit; den wertvollsten Ring, den man täglich am Finger trägt, das kostbare Gemälde, das einem täglich vor Augen ist, sieht man nicht mehr. Es ist aber nötig, daß ein so wertvoller Bestandteil, wie ihn die Heidelberger Universität darstellt, so stark wie möglich in das Bewußtsein der Bevölkerung Badens und der Pfalz tritt. 1386 von Ruprecht I. von der Pfalz gegründet, 1803 als Ruperto Carola von Karl Friedrich von Baden wiederhergestellt, hat unsere Universität bedeutende Gelehrte hervorgebracht und Baden und Pfalz dürfen auf ihre Universität stolz sein. Der Jahrestag der Universität (21. November) wird eine Gelegenheit sein, die Engverbundenheit der Universität mit dem Volke fester in Erscheinung treten zu lassen. Am Vormittag des 21. wird der neue Rektor Staatsminister Prof. Dr. Schmitthenner mit einer Rede im Rahmen einer Feier in der Aula der Universität sein Amt übernehmen. In der gleichen Stunde wird auch die Immatrikulation der neuen Studenten vor sich gehen. Mit allen Angehörigen der Universität werden auch die Spitzen der Behörden, die Studentenschaft und viele geladene Gäste zugegen sein. Im Anschluß an die Feier wird man mit der organisierten Studentenschaft auf die Straße gehen und auf dem Marsch der NS-Studentenschaft werden deren Fahnen im Winde flattern, eine Musikkapelle voraus, der neue Rektor im Zuge. Hinterher werden die Teilnehmer an dem Zuge, der Senat und die Studenten der Universität in der Mensa

Vor den Schranken des Gerichts

Fahrlässige Tötung vor Gericht.

Karlsruhe, 18. Nov. Die 4. Große Strafkammer verurteilte den 38 Jahre alten verheirateten Karl Manz aus Karlsruhe-Beiertheim wegen fahrlässiger Tötung in Tateinheit mit Uebertretung der Straßenverkehrsordnung zu einer Gefängnisstrafe von vier Monaten. Auf die Strafe wurden ein Monat drei Wochen Untersuchungshaft angerechnet. Der Angeklagte fuhr am Nachmittag des 16. August mit seiner Beiwagenmaschine in südlicher Richtung auf der Durmersheimer Landstraße in einem zu kurzen Abstand von etwa 6 m hinter einem Wehrmachtstrafwagen. Als dieser, aufgehalten durch ein Kufuhrwert, das er wegen des Gegenverkehrs nicht überholen konnte, abstoppte, war der Angeklagte nicht in der Lage, abzubremsen und bog nach links aus, wo er mit einem entgegenkommenden Personenwagen zusammenstieß. Die im Beiwagen mitfahrende Köchin Therese Fester aus Karlsruhe wurde herausgeschleudert und tödlich verletzt. Auch der Angeklagte und der Lenker des Personenwagens erlitten Verletzungen, während beide Fahrzeuge stark beschädigt wurden. Den Angeklagten, der überdies nicht versichert war, trifft die Allein Schuld an dem Unfall nach den Feststellungen des Gerichts.

Karlsruhe, 18. Nov. Wegen verurteilter Notzucht und vollendeter Nötigung in zwei Fällen sprach die 3. Große Strafkammer gegen den 18jährigen ledigen Karl Holzjappel aus

Karlsruhe eine Gefängnisstrafe von zwei Jahren abzüglich zwei Monaten Untersuchungshaft aus. Der Angeklagte hatte im Hardtwald und im Bulacher Wald zwei Frauen zu vergewaltigen versucht.

Vollstbetrüger unschädlich gemacht

Mannheim, 18. Nov. Die Große Strafkammer verurteilte den 52jährigen Ernst Scholz aus Mannheim wegen Betrugs zu zwei Jahren Zuchthaus und wegen gemeiner Gefährdung wurden ihm auf die Dauer von drei Jahren die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt. Der schon zehnmal Vorbestrafte mußte im Jahre 1930 den Offenbarungseid leisten. 1937 hatte ihm ein neuer Betrag 5583 RM. eingebracht und auf Grund seiner Redegewandtheit erhielt er die Vertretung einer hiesigen Spielwarenfabrik. Scholz, der total verschuldet war, inserierte in der Zeitung und suchte Angestellte und Teilhaber, die allerdings eine entsprechende Kautions stellen mußten. Auf diese Weise ergaunerte er sich 5000 RM., mit denen er seine alten Gläubiger zufriedenzustellen suchte. Einen großen Teil des Geldes verbrauchte er für seine Privatwende. Nach Erhalt der verschiedenen Kautionsbeträge suchte er durch Besuch der Rennwettbüros und in Baden-Badener Spielkassen sein Glück zu machen. Doch waren alle seine Bemühungen erfolglos. Er verlor immer mehr. Die erkannte Geldstrafe von 700 RM. gilt als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt.

Noch 16 000 Jahre Bodensee . . .

Drei Millionen Kubikmeter Geröll im Jahr.

Interessante Feststellungen über das Geschiebe, das der Rhein in den Bodensee bringt, macht das schweizerische Amt für Wasserwirtschaft in Bern. Es hat nachgewiesen, daß der Rhein alljährlich etwa drei Millionen Kubikmeter Geröll und Sinkstoffe in den Bodensee bringt. Aus dieser Zahl — so schreibt das „Stuttgarter Neue Tagblatt“ — kann man berechnen, wann der Rhein den See ganz ausgefüllt haben wird. Der Bodensee ist 538 qkm groß und hat eine Wassermenge von 48 Milliarden Kubikmetern. Von dieser Wassermenge werden jährlich drei Millionen durch das Geschiebe des Rheines verdrängt. Folglich wird in etwa 16 000 Jahren der See aufgefüllt und trockengelegt sein. Höchstens der Ueberlinger See wird diesem Schicksal entgehen, da er ja nicht direkt vom Rhein durchflossen wird. Kaiser dürfte jedoch die Verlandung der Bregener und Hardt-Fühacher Bucht vor sich gehen, da diese nicht nur von Kies und Sand des Rheines, sondern auch von dem Geröll der Bregener Aach ausgefüllt wird. Dieser Umstand ist schon lange ein Sorgenkind der Vorarlberger Landesregierung. Man will nun daran gehen, die Flußmündungen des Rheines, der Bregener Aach und der anderen Zuflüsse auszubaggern, damit ihr Gefälle in den See hinaus größer wird und dadurch die Ablagerungsstoffe weiter in den See hinaus in größere Tiefen getragen werden.

Dichtenau b. Rehl, 18. Nov. (Tödl. Verunglück.) Ein 35jähriger Arbeiter wurde vom fursmäßigen Triebwagen erfasst und zu Boden geschleudert. Die erlittenen Verletzungen hatten den sofortigen Tod zur Folge. Den Wagenführer trifft keine Schuld.

Die Grenzen fallen

Ein Buch über die politischen Geschehnisse des Jahres 1932

Das „Büchlein für den Deutschen Buchhandel“ kündigt die Auslieferung eines Buches des Stabsleiters des Reichspressechefs der NSDAP, Helmut Sündermann: „Die Grenzen fallen — Von der Ostmark zum Subetenland“ an. In dieser Ankündigung wird darauf hingewiesen, daß das Buch Sündermanns interessante Mitteilungen und Darstellungen über die politische und wirtschaftliche Entwicklung der Ostmark sowie persönliche Erlebnisberichte der großen Ereignisse der Führer-Fahrt am 12. März nach Oesterreich und am 8. Oktober ins Subetenland sowie anderer bedeutsamer Tage, der Godesberger und der Münchener Bepfropfungen, usw. enthält.

Gottesdienst-Anzeiger für Durlach und Umgebung

Evangelischer Gottesdienst für Durlach. (20. November 1932.) Totensonntag. Stadtkirche: 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfarrr Beisel), 11 Uhr: Christenlehre der Nordparrei (Pfarrr Beisel), 12 Uhr: Jugendgottesdienst (Pfarrr Beisel), 18 Uhr: Abendgottesdienst (cand. theol. J. Farr, Durlach). Lutherkirche: 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfarrr Neumann), 11 Uhr: Jugendgottesdienst (Pfarrr Neumann), 12 Uhr: Christenlehre (Pfarrr Neumann). Wolfartsweier: 10 Uhr: Hauptgottesdienst (cand. theol. J. Farr, Durlach), 11 Uhr: Jugendgottesdienst (cand. theol. J. Farr, Durlach). Durlach-Aue: 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Kirchenchor) (Pfarrr Lipp), 11 Uhr: Christenlehre (Pfarrr Lipp), 13 Uhr: Jugendgottesdienst (Pfarrr Lipp).

für Mädchen, 17—19 Uhr Beicht für Knaben, 18 Uhr Gebetswache mit Rosenkranz. Sonntag: 6 Uhr Beicht, 6.30 Uhr hl. Kommunion, 7 Uhr Frühmesse mit hl. Kommunion, 8.30 Uhr Hochamt mit Cäcilienfeier (Messe in G-Dur von Anton Bruckner mit Orchester), Monatskommunion der Kinder, 9.45 Uhr Christenlehre für die männl. Jugend, 10.30 Uhr Singmesse mit Predigt, 18 Uhr Beicht. Montag: 6.30 Uhr hl. Kommunion, 7 Uhr geführte hl. Messe für Familie Altfeiz, 8 Uhr hl. Messe. Dienstag: 6.15 Uhr hl. Messe, 7 Uhr Schülergottesdienst für Cäcilie Schlageter, 8.45 Uhr hl. Messe, für Elisabeth Knöpple. Mittwoch: 5.45 Uhr Gemeinschaftsmesse für Katharina Schlelein, 7 Uhr hl. Messe für August Pflüger, 8 Uhr Gemeinschaftsmesse. Donnerstag: 6.15 Uhr hl. Messe, 7 Uhr hl. Messe für Karl Krug, abends 20.15—21 Uhr hl. Stunde. Freitag: 6.15 Uhr hl. Messe, 7 Uhr Schülergottesdienst, hl. Messe für Rosa Roth, geb. Reuberger, 8 Uhr hl. Messe. Samstag: 6.15 Uhr hl. Messe für Friedr. Stolz und Angehörige, 7 Uhr hl. Messe für Sofie und Else Jung, 8 Uhr hl. Messe, nachm. 18—19 Uhr und 20—21 Uhr Beicht für 1. Adventssonntag. Am 27. Nov., 1. Adventssonntag: 7 Uhr Adventskommunion der Jungfrauen. Bruder Konradskapelle Hohenwetterschlag. Sonntag: 8 Uhr Beicht, 9 Uhr Gottesdienst. Montag: 7 Uhr hl. Messe. Friedenskirche — Evangelische Gemeinschaft, Durlach, Seboldstraße. Sonntag 10 Uhr Predigt (Prediger Treppmann), 11 Uhr Sonntagsschule. Montag 20 Uhr Frauenmissionsstunde. Donnerstag 20 Uhr Gebetsvereinigung. Aue, Westmarkstraße 32. Sonntag 20 Uhr Predigt (Prediger Treppmann). Donnerstag 20 Uhr Gebetsvereinigung. Wolfartsweier. Immanuelskapelle. Sonntag 14 Uhr Predigt (Prediger Nistele). Mittwoch 20 Uhr Bibel- und Beistunde.

Methodistengemeinde, Auerstraße 20a. Sonntag vorm. 1/10 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Sonntagsschule, abends 20 Uhr Gottesdienst. Donnerstag abend 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Evang. Vereinshaus. Sonntag 8 Uhr Bibelstunde. Montag 8 Uhr Bibelpredigt, 8 Uhr Blaukreuzverein. Dienstag 8 Uhr Bibelpredigt, Freitag 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Neapostolische Kirche, Karl Wessersstr. Sonntag vorm. 1/10 Uhr Gottesdienst, nachm. 3 Uhr Gottesdienst. Mittwoch abend 8 Uhr Gottesdienst. Wolfartsweier, Weihenstraße 161. Sonntag nachm. 3 Uhr Gottesdienst. Mittwoch abend 8 Uhr Gottesdienst. Landeskirchliche Gemeinschaft, Amthausstraße 8. Jeden Sonntag abend 8 Uhr Versammlung, sowie jeden Dienstag abend 8 Uhr Bibelstunde. Advent-Gemeinde Durlach, Amthausstraße 21a. Samstag vorm. 9 Uhr Bibelstunde, vorm. 10 Uhr Predigt.

Der T... in der... abweisba... ern, und... den erst... seine Un... jährl, de... Unwilt... fäheln... an unse... Zerkra... blieb. Es... eine mat... hoch meh... Weber, u... leicht in... er aufbau... Menschen... dem ganz... weist des... hängt zu... die 3... Großpate... Und di... immitten... um sich... und glück... den Entf... lich mit d... Erbe in f... Manchi... die in u... Tote, der... gelagt? ... an solche... ganzes V... ausbaute... legen, mut... unlerem... mußte sein... wäter wür... und erfüll... Tag de... Toten plä... dem sie z... spüren. J... hört, das... Durlach... jenders in... bechieden... Winter un... hese, der... erhalten, 3... innerhalb... Jahreslau... und morg... neter Be... gruppen d... fiden Büß... zur Auff... Schupspiel... in ausgez... der Spani... zahlreicher... Durlacher... atöstem H... tag abend... das neben... Ausgestal... einige get... mußte" ha... fel. Ham... gen Som... lacher H...



Übermals eine interessante Kurs- und Vortragsreihe.

Durlach, 19. Nov. Das Volksbildungswerk Durlach nimmt im Laufe dieser Woche nunmehr in unserer Kurmer Heimat wieder die Winterarbeit auf, die vielseitig gestaltet ist und regen Anlauf bei allen Kreisen der Bevölkerung finden dürfte.

Der 2. Dezember bringt dann einen Vortrag von Dr. Podheim über „Frankreich, Land und Leute“. Am 20. Januar wird der Leiter des Deutschen Volksbildungswerks der NSG, „Kraft durch Freude“ in Durlach, Hr. Dr. Bastian in einem Lichtbildvortrag über „Weg und Wesen der deutschen Kunst“ sprechen.

leben in unserer Heimat“. Die Vorträge finden jeweils Freitags im Blumenaal statt. Dazu kommt die Reihe der Schulungsurse und zwar im Baiteln unter der Leitung von Professor Müller, der am kommenden Donnerstag, den 24. November in der Markgrafen-Oberschule seinen Anfang nimmt.

Heute Samstag abend: Nichtst der Siedlung in Grünwettersbach.

Grünwettersbach, 19. Nov. Die Siedlung an der Straße nach Sulzbach, die seitens einer Baugemeinschaft in Zusammenarbeit mit den Siedlern erstellt wird, ist nunmehr soweit vorangeschritten, daß heute Samstag abend um 5 Uhr das Nichtst stattfinden kann.

Hohenwettersbach, 19. Nov. Im festlich geschmückten Saale „zur Kanne“ versammelten sich am Dienstag abend die hiesigen Parteigenossen. Der Schulungsleiter begrüßte die Anwesenden und erteilte dem Redner des Abends das Wort, der über das Thema „Adolf Hitler und sein Werk“ sprach.

75er feiert Geburtstag.

Stupferich, 19. Nov. Am 17. November beging der 1863 geborene Polizeidiener i. R. Rius Vogel seinen 75. Geburtstag im Kreise seiner Familie. Noch heute sieht man es dem noch Rüstigen an, daß er ein krammer Soldat war.

bewegten Worten dankte der alte Musikfreund für die ihm zugeachtete Ehrung. — Wir schließen uns der Gratulation des Musikvereins an und wünschen dem alten Soldaten und begeisterten Musiker noch einen recht sonnigen Lebensabend!

Auszeichnung des Karlsruher HJ-Streichquartetts.

Der Präsident der Reichsmusikammer, Prof. Dr. Raabe, hatte am Tage der „Deutschen Hausmusik“ das Streichquartett des Bannes 109, Karlsruhe, der Hitlerjugend (Willi Kietler, Wolfgang Häfner, Konrad Schuler u. Manfred Schrader) zur Gaueiszeichnung ausgewählt.

Sonntagsfahrten zum „Tag der Bildenden Kunst und der Musik“.

Die Reichsbahn gibt an Teilnehmer am Tag der Bildenden Kunst und der Musik von sämtlichen Bahnhöfen in Baden gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte oder der Einladung Sonntagridfahrten nach Karlsruhe aus mit Geltungsdauer von Mittwoch, den 23. November, 12 Uhr, bis Donnerstag, den 24. November, 24 Uhr (spätester Termin der Rückfahrt).

Keine Zollpässerscheine mehr im Kraftfahrzeugverkehr zwischen Sudetenland und Reichsgebiet.

Mit Wirkung vom 12. November ds. Js. ab fällt die zollamtliche Ueberwachung des Kraftfahrzeugverkehrs zwischen dem Altreich und dem Land Oesterreich einerseits und den sudeten-

deutschen Gebieten andererseits in beiden Richtungen weg. Die Zollüberwachung der mit Zollpässerscheine oder Zollpässerscheine in das Großdeutsche Reich einreisenden Kraftfahrzeuge und Wasserfahrzeuge wird ausschließlich an der Grenze gegen das politische Ausland vorgenommen.

Einstellungen bei HJ-Verfügungstruppe und HJ-Totenlospfanndarten.

Die 62. HJ-Standarte, Karlsruhe, teilt mit, daß junge Männer im Alter von 18—22 Jahren wieder in die HJ-Verfügungstruppe und Totenkopfstandarten aufgenommen werden.

Eine dankbare Aufgabe für das junge Mädchen!

Gestern traf ich Schwester Hilde, die schon jahrelang in einem großen Krankenhaus arbeitet. Sie war in Begleitung eines frischen, jungen Mädchens, das sie mir als ihre Hilfe vorstellte und das ihr, wie sie freundlich meinte, bald unentbehrlich sein würde.

Ich erfuhr im Laufe des Gesprächs, daß Gretel M. sich dem Hilfsdienst zur Verfügung gestellt hat, der vom Frauenwerk als Entlastung der Kräfte ins Leben gerufen wurde, die sich in der Wohlfahrts- und Krankenpflege betätigen.

Weingarten und sein Heimatspiel „Der Kampf um den Wald“

Eine glänzende Leistung des Heimat-Vereins Weingarten

Der Heimat-Verein Weingarten, der bereits zwei Jahre besteht und in dieser Zeit sich zum Pfleger alten Weingartener Volks- und Brauchtums herausgestellt hat, ist nunmehr in seinem Wirken unter der zielstrebigen Führung von Hauptlehrer Kuj soweit vorangeschritten, daß er mit einem groß angelegten Heimat-Abend an die Defensivkräfte treten und seine Ziele einem großen Hörerkreis unterbreiten konnte.

Heimatspiel „Der Kampf um den Wald“. Dieses Spiel, das alte Weingartener Chronik aus drei Jahrhunderten aufrollt, ist ein Werk des unentwegten Förderers unserer heimatischen Bestrebungen, Pfarrer A. Nikolaus, der jetzt in Heidelberg lebt, aber mit seiner Gemeinde heute noch auf das Engste verbunden ist.

Vor der Waffenwahl — Eine Mahnung an die Wehrpflichtigen

Jeder deutsche Wehrpflichtige hat die Möglichkeit, sich freiwillig bei einem von ihm gewählten Truppenteil zu melden. Damit aber die Ueberfahrt bei den einzelnen Truppen gewahrt werden kann, müssen diese Vorkerkungen sehr frühzeitig erfolgen und stets am 5. Januar für die kommende Oktoberreinstellung abgeschlossen sein.

Das heißt natürlich nicht, daß der künftige Freiwillige nun bis zu diesem Tage warten kann. Im Gegenteil, er muß dann befürchten, daß der von ihm erwählte Truppenteil bereits hinreichend mit Freiwilligen versehen ist und ihn ablehnen muß.

Besonders wichtig ist die freiwillige Meldung für diejenigen, die das Soldatentum als Beruf wählen, oder nach der Dienstzeit ihre militärische Laufbahn durch zeitweise Uebungen im Reserveverhältnis fortsetzen wollen. Ebenso unerlässlich ist aber auch die Meldung für die künftigen Abiturienten, da sie nach den Bestimmungen des Reichs- und Preuß. Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung ihrer Wehrpflicht vor Beginn des Studiums oder der weiteren Berufsausbildung genügen sollen.

Ueber sie herrschen allerdings noch manche Irrtümer. Das sogenannte „technische Zeitalter“ hat die Neigung zu den technischen Waffen gestärkt. Nicht genug bekannt aber ist, daß nur wenige die erforderlichen Voraussetzungen dazu besitzen. Hierzu einige Beispiele:

Bei den Nachrichtentruppen und sonstigen motorisierten Waffen sind gutes Seh- und Hörvermögen neben den anderen Bedingungen der Wehrtauglichkeit Voraussetzung. Sie erfordern geschärfte Sinne und Befähigung für das Zurechtfinden im

Gelände. Bei den Nachrichtentruppen kann in Ausnahmefällen das erforderliche Sehvermögen auch durch die Brille erzielt werden. Dafür ist aber Sicherheit in Erkennen der Farben unerlässlich. — Die Truppen mit Panzerwagen und Panzerpferdewagen dagegen fordern gutes Sehvermögen bei „unbewußtem“ Auge. Diese motorisierten Truppen brauchen zudem Männer, die nicht größer als 1,76 sind. Ferner sollen sie nicht zu Augenbindehautkatarrhen oder Hautleiden neigen.

Bei allen berittenen und bespannten Waffen steht im Vordergrund der Umgang mit dem Pferde. Die Pflege des Pferdes, seine Reinigung, Fütterung, sachgemäße Beschirung, das Reiten und Ablichten des Pferdes verlangen angeborene Fähigkeiten, die dem Städter nur selten beschieden sind. Wir unterscheiden auch heute nicht mehr zwischen leichter und schwerer Reiterei. Es kommt vielmehr allgemein darauf an, nicht zuviel Gewicht in den Sattel zu bringen. Wer andererseits besonders groß und stämmig ist, erwäge auch die schwere (motorisierte) Artillerie oder die Bioniere. Sie verlangen die Mindestgröße von 1,65 und wissen besonders handwerkliches Können zu schätzen.

Hauptwaffe der gesamten Wehrmacht ist und bleibt die Infanterie. Sie bringt im Kampf die Entscheidung; sie erobert das Gelände und behauptet das Schlachtfeld. Ihr gilt auch der Ruhm bei fast allen Schilderungen deutschen Heldentums in Dichtung und bildnerischer Darstellung aus dem schwersten Fronterlebnis, dem des Weltkrieges. Darüber hinaus ist aber auch die Infanterie die vielseitigste Waffe. In ihr kann jeder seiner Eignung nach die für ihn passendste Verwendung finden, sei es in der Schützenkompanie oder in den berittenen und bespannten Einheiten bzw. bei der motorisierten Panzerabwehrkompanie; denn diese ergänzen zusammen mit dem Reiterzug, dem Nachrichtenzug, der Infanterie-Geschützkompanie und den Maschinengewehr-Kompanien die Kampfkraft der Schützenkompanien.

Was vorstehend im einzelnen zu den anderen Spezialwaffen gesagt wurde, gilt natürlich sinngemäß auch für die Eberwaffen eines Infanterie-Regiments. Im übrigen ist der Infanteriedienst die Grundlage der Ausbildung aller Waffen.

Durlach, ... Es ist ... Ein ...



**Achtung!**  
Heute Samstag, 23 Uhr  
einmalige  
**Nachtvorstellung**  
In unserem Zyklus:  
„Interessante Lebens-  
schicksale der Weltge-  
schichte“

**Kaiser von Kalifornien**

In diesem Millionenfilm zeigt  
uns Luis Trenker das Schick-  
sal des Jakob Suter, der mit  
echter Abenteuerlust in eine  
neue Welt auszug und dort  
nach einem sensationellen  
Leben der Abenteuer und  
Gefahren Kalifornien ent-  
deckte, das später zu einem  
Paradies der Fruchtbarkeit  
wurde.

Ein Abenteuererschicksal  
ganz großen Formats  
Karten im Vorverkauf an  
der Kasse  
Normale Preise

**S.K.A.L.A.**  
FILM THEATER DURLACH

**COLOSSEUM**  
THEATER

Heute abend 8,15 Uhr  
**10 Attraktionen 10**  
Deutsch- u. Italien. Prominenz

Morgen Sonntag 4,15 Uhr  
**Nachmittags-Vorstellung**

Kleine Preise. — Volles Programm  
Kinder auf Parkettplätzen 50 Pfg.  
Ermäßigung.

Kasse geöffnet: Samstag ab 6 Uhr  
abends, Sonntag 11—1 u. ab 3 Uhr  
nachmittags

Morgen Sonntag  
**Hasen-  
u. Rehbraten**  
Zum Adler, D.-Aue

Briefpapiere  
Füllhalter - Schreibzeuge  
sowie sämtliche andere  
Schreibwaren empfiehlt  
**J. Henker** geb. Luger  
Druckerei, Papierhandlung  
Zehntstraße 6 Telefon 138.

Schenkt  
nach dem  
**Stufenbrod**  
Katalog!

Es zeigt Ihnen  
mehr als  
1000 Artikel  
Zuführung sofort!

**Stufenbrod**  
früher Einbeck  
Kaffee 50!

**2000 Herde**  
soeben hereinbekommen

Würde Sie eine solche Anpreisung  
meiner Geschäftstätigkeit überhaupt  
interessieren? Sicher nicht, denn  
jeder Herd wäre sich jedenfalls gleich  
und letzten Endes wollen Sie doch  
nur einen wählen. Es spielt also  
keine Rolle, ob ich 100 oder 200  
oder 2000 Stück auf Lager habe. Für  
Sie ist es allein wichtig, daß der an-  
zuschaffende Herd so ist, wie Sie ihn  
sich wünschen und suchen. Ob hoch-  
gebaut oder auf niederen Pfäßen, ob  
klein für Alleinlebende, ob groß für  
Kinderreiche, ob einfach oder her-  
vorstechend elegant; allen diesen  
Anforderungen ist mein Lager — als  
eines der führenden dieser Stadt —  
gerecht. Ich führe seit Jahren nur  
den „Südherd“, denn der „Südherd“  
ist der Herd, den Sie sich wünschen  
und suchen. Sparsam, gut backend,  
formvollendet. Überzeugen Sie sich  
bitte bei

**TRAPP**  
Karlsruhe, Kriegsstraße 66  
Eingang Kronenstraße

Gehr. Schuhe zu verkaufen:  
Kinder- und Damen- Schuhe . . . von 90 \$ an  
Herren- Schuhe . . . von 120 \$ an  
Schuhbesohler **W. K. Seiter**  
Karlsruhe, Blumenstraße 14.

Die Rundfunk-Sensation  
ist der verbesserte Volksempfänger  
deutsche Kleinempfänger Mk. 65.  
Mk. 35.

**Radio-Kolbe**  
Adolf Hitlerstr. 16 Durlach Tel. 3.

**Todes-Anzeige.**  
Verwandten u. Bekannten die traurige Nach-  
richt, daß meine liebe Frau und Mutter  
**Christine Melcher** geb. Benninger  
im Alter von nahezu 70 Jahren nach langem  
Leiden sanft entschlafen ist.  
DURLACH, den 19. November 1938.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Konrad Melcher**  
**Familie Karl Schmidt.**  
Beerdigung: Montag nachmittag 1/4 4 Uhr.

Ein  
guter  
Rat:  
**Teinacher**  
Birkquelle  
rein natürliches Mineralwasser,  
gut fürs Herz

Prospekte kostenlos von der Mineralbrunnen AG Bad Oberkingen

**Karlsruher  
Familien-Krankenkasse**  
Gegründet 1890 v. a. G.  
Geschäftsgebiet: Karlsruhe, Durlach, Ettlingen und Umgebung  
Freie ärztliche Behandlung, Arzneien, Zuschuß bei Kranken-  
hausbehandlung, Zahnbehandlung, Bäder, Sterbegeld usw. laut  
Tarif. Naturheilpraktiker zugelassen.  
**Geschäftsstelle: Karlsruhe**  
Wolfenstraße 21, I. Telefon 4159  
Bürostunden: 10—12 und 1—3 Uhr  
Filiale Durlach: Max Philipp, Adolf Hitlerstraße 32, IV.  
Tarif und Aufnahmeformulare durch obige Geschäftsstelle und Filiale

**Deutsches Volksbildungswerk**  
Durlach  
(Deutsche Arbeitsfront — NSG. „Kraft durch Freude“)

**Vorträge, Arbeitsgemeinschaften u. Arbeits-  
kreise im Winterhalbjahr 1938/39**

**Vorträge:**  
25. November: Diplom-Ingenieur Geßel, Berlin.  
Deutsche Rob- und Werkstoffe aus deutscher Ar-  
beit. (Mit Lichtbildern).  
2. Dezember: Dr. Kochheimer, Frankreich, Land und  
Leute.  
20. Januar: Dr. Bastian Weg und Wesen der deutschen  
Kunst. (Mit Lichtbildern).  
10. Februar: Prof. Dr. Reiche Reisen durch die Türkei.  
(Mit Lichtbildern).  
3. März: Prof. Dr. Künzlig. Die Deutschen im Banat.  
(Mit Lichtbildern).  
21. Mai: Prof. Dr. Leininger. Tierleben in unserer  
Heimat. (Mit Lichtbildern).

**Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise**  
**Säbels:** Assessor Müller, Beginn: Donnerstag, 24. No-  
vember, 20.15 Uhr, Marktgraben-Oberschule. An-  
fertigen von allerlei Spielzeug und Gerät aus  
Holz und anderem Stoff.  
**Schach:** Werner Meier, Schachklub Durlach. Beginn:  
Dienstag, 29. November, 20 Uhr, Friedrichschule  
Auf Dörckelstraße frei, zehn Abende je zweistündig.  
**Foto:** Rechtsanwalt Haeßelin, Vorsitzender der Foto-  
gruppe Durlach  
Unverbindliche Vorbesprechung: 29. November  
20.30 Uhr, Franz.

Hörerkarte gewährt folgende Erleichterungen:  
1. Bei Vorträgen und Kurien die Hälfte des Preises  
2. Im Kunstverein Karlsruhe, Wolfstraße, Eintritt — 20  
Pfg. — 50 NR.  
Auf Hörerkarte des DVB Karlsruhe auch halbe Preise für  
Vorträge und Kurien.  
Hörerkarten und Eintrittskarten erhältlich durch die  
Betriebswarte, bei Buchhändler Nachtigall, in  
den Arbeitsgemeinschaften und an der Abendkasse.  
Schriftliche Anmeldungen zu den Kursen einzuwerfen in  
den Briefkästen des „Durlacher Tageblattes“, oder abzu-  
geben beim Hausmeister der Marktgraben-Oberschule.  
Die Kurse, ebenso Beginn und Verlauf der Arbeitsge-  
meinschaften werden jeweils in der Tagespresse angezeigt.

**Ramspeck & Schnell, Großhandlung, Frankfurt**  
Elbstraße 32 gegründet 1894 Ruf 31682

Ständig großes Lager in Büro- und Schulartikel.  
**Reine Lederwaren:** Börsen, Tresors, Schüler-Etuis, Brief-  
taschen, Schürzen und dergl.  
Hohnerfabrikate: Mund- und Handharmonikas.  
Gummibälle, Gummi- und Zelluloidpuppen — Kinderfahnen,  
Ortländer usw.  
**Toilettenartikel:** Friele- und Taschenkämme, Rasier-  
spiegel, Rasierseifen, Rasierklappen, Mouson-Fabrikate.  
Bilderrahmen aus Holz und Glas, Wandspiegel. — Kordel  
und Bindfäden auch an Großverbraucher.

Alles in ersten Marken und Qualitäten. — Verkauf nur  
an Handlungen. — Bei guter Empfehlung 90 Tage Ziel

**Wirklich-kaum zu glauben!?**

Wie schmutzig war dies Kleid vor dem Waschen! Und  
jetzt ist es so blütenfrisch und duftig! Ja, farbige Woll-  
und Seidensachen werden durch die Persil-Kaltwäsche  
auf schonendste Weise gewaschen und gepflegt. Es ist  
der besondere Vorzug der Kaltwäsche, daß Farben  
und Gewebe in ihrer Schönheit erhalten bleiben. Dar-  
um für alles, was waschbar ist:

**die schonende Kaltwäsche mit Persil**

**Rezept bei Erkältung, Grippegefahr:**  
Erwachsene trinken kurz vor dem Zubettgehen möglichst heiß zweimal je  
einen Esslöffel Klosterfrau-Melissenessig und Zucker mit etwa der doppelten  
Menge kochenden Wassers gut verrührt. Kindern gebe man die Hälfte.  
Darauf schläft man gut und fühlt sich am anderen Morgen meist merk-  
lich wohler. Zur Nachkur nehme man noch einige Tage die halbe Menge.  
Sie erhalten Klosterfrau-Melissenessig in der blauen Original-Verpackung  
mit den drei Nonnen in Apotheken und Drogerien in Flaschen zu RM  
2.80, 1.65 und —.90. Dieses Rezept bitte ausschneiden!

**Volksdeutsche Bühne**  
Heute Samstag 20.30 Uhr in der Festhalle  
in Durlach  
**„Schwieger söhne“**  
Schauspiel in drei Aufzügen  
Eintritt 50 Pfg.

Kartenvorverkauf: Zellen- u. Blockleiter, Musikalien-  
handlung Schwiers u. Abendkasse

**Apothekendienst** Sonntag, 20. November  
„Dirich-Apotheke“

**Puppen-  
wagen**

Kinderwagen  
Kindermöbel  
Kinderbetten  
Trittroller  
Bubiräder

Wäscheruhen  
Korbwaren  
Dienstmöbel  
Polstersessel

**WEBER** Wilhelmstraße  
Ecke Schützenstr.  
Karlsruhe

**Deutsche Wertarbeit**

**Möbel von  
Treflager**

Möbelfabrik und Einrichtungshaus  
Gebr. Treflager, G. m. b. H.  
Karlsruhe, Kaiserstr. 97 Nähe Kronenstraße

**Pferde-Verkauf.**  
Am 22. November 1938, 10 Uhr wird in der Funke-  
tarnen der Nachrichten-Abteilung 36 Karlsruhe-Durlach ein über-  
zähliges Pferd öffentlich meistbietend versteigert.

**Möbelkäufer**

Schlafzimmer  
Wohnzimmer  
Herrenzimmer  
Küchen-Einrichtungen  
sowie Einzelmöbel  
finden Sie in großer Aus-  
wahl zu äußerst billigen  
Preisen.

**15 Zir. Stroh**  
zu kaufen gesucht  
Karl Gehring, Mittelstraße 20.

**Weißer Kohlenherd**  
gut erhalten zu verkaufen  
Fährbühlstraße 17.

**Möbel-Kleier**  
mech. Schreinerei  
Grütznerstraße 1 Telefon 278

**Trinken Sie  
HIPP**  
mit Bock  
und Milch  
1.35

**HIPP**  
Mutter  
Milch  
1.20

Erhalten in Apotheken und Drogerien

Für kleinen Haushalt von zwei  
Personen wird zum 1. Dezember  
oder später, erbrüchtes, fauberes  
**Halbtagsmädchen**  
gesucht  
Mittelstraße 47

Wer gibt Nachbittstunden  
in faulm. Rechnen und  
Buchhaltung?  
Angebote unter Nr. 607 an den  
Verlag erbeten

**W. Brockmann**  
ja, da  
Hummel's  
Mehr Milch, mehr Eier, hochbe-  
wertete Kaninchen durch die echte  
gebürgte Futtermischung  
**Zwerg-Mark**

Verkaufsstellen: Durlach:  
Dvoa, Dinkelmann; Ettling:  
Schäfer; Drogerie Vogel;  
Kraut, Kutterm., Lammer;  
Selter, Futterm., Adolf-Dil-  
lerstraße Durlach; Ue-  
rüffler, Kollw.; Wolfarts-  
weiler; Kraft, Bäckerei.

**Maß-Anzüge  
u. Mäntel**  
in jeder Preislage  
**Damenkleidung**

Spezialität: **Uniformen**  
jeder Art  
in Sonderheit Reithosen  
Es empfiehlt sich

**Wilhelm Schock**  
Zivil- u. Uniformschneider  
Weingartenerstr. 21

Wünschen Sie einen schönen  
**Sessel**  
oder eine moderne  
**Couch**  
auf Weihnachten,  
so bestellen Sie  
frühzeitig und nur  
beim Fachmann

**Gustav Piston**  
Polster- u. Tapeziergeschäft  
Seboldstraße 5.

Zu kaufen gesucht:  
Elektr. Eisenbahn, Buppen-  
wagen, Pubbe. Angebote unter  
Nr. 606 an den Verlag.

**20 Zir. Stroh**  
zu kaufen gesucht  
Mittelstraße 7.

**Laubsägehölzer, Vorlagen**  
und sämtlicher Zubehör für  
Laubsägearbeiten empfiehlt  
**J. HENKER** geb. Luger  
vorm. F. W. Luger, Zehntstr. 6

**2 1/2 - 3 Zimmerwohnung**  
mit Küche u. Bad, möbl. Neubau  
v. 1931 od. später gesucht. An-  
bote unter Nr. 605 an den Ver-  
lag.

**3-Zimmerwohnung**  
auf 1. Januar 1939 oder früher  
zu vermieten  
**Zimmermann, Büchsenhofstr.**

**1 schönes Zimmer**  
mit Zubehör zu vermieten.  
An erfragen im Verlag

**Möbl. heizb. Zimmer**  
mit Bad und Kloß zu vermieten.  
An erfragen im Verlag

**Paid - Be lichen  
Kinderklappstuhl  
Kindersportwagen**  
alles gut erhalten, zu verkaufen.  
Stillsfeldstraße 10, III Etod.